

Die "Dichter"	
"Homer"	8. Jh. <i>Ilias</i> und <i>Odyssee</i>
Hesiod	
	8./7. Jh. <i>Theogonie</i> und <i>Werke und Tage</i>
Die "Vorsokratiker"	
Die "Milesier": v. Chr	
Thales	625-545 These: Prinzip ist Wasser
Anaximander	620-540 These: Prinzip ist das <i>apeiron</i> (Unbegrenzte)
Anaximenes	580-520 These: Prinzip ist die Luft
Die "Italiener"	
Xenophanes	570-475 Erkenntnis- und Religionskritik; Gott ist nur einer.
Parmenides	515-445 These: Nur Seiendes ist, Nichtseiendes ist nicht
Philosophie nach Parmenides (Kritik u. Weiterführung)	
Empedokles	494-434 <i>Über die Natur</i> und <i>Katharmoi</i> (Über die Methoden der Reinigung)
Anaxagoras	500-428 „In allem ist alles“; Alles ist vom Geist (<i>nous</i>) beseelt
Demokrit	460-380 Atomismus
Zwei weitere wichtige „Vorsokratiker“	
Heraklit	540-470 Einheit der Gegensätze, Logos
Pythagoras	570-480 Alles ist Zahl; Gründer einer ‚Sekte‘; spätere Pythagoreer sind berühmte Politiker u. Mathematiker
Die erste sophistische Aufklärung	
Protagoras	480-410 Relativismus „Der Mensch ist das Maß aller Dinge“
Gorgias	485-385 1. Es ist nichts; 2. Wenn etwas ist, ist es für den Menschen unerkennbar; 3. Auch wenn es erkennbar ist, ist es unausdrückbar und kann dem Anderen nicht mitgeteilt werden.
Sokrates	470-399 Keine eigenen Schriften. Ein ungeprüftes Leben ist nicht lebenswert. Es ist besser, Unrecht zu erleiden als Unrecht zu tun. Hat „als erster die Philosophie vom Himmel herunter gerufen, sie in den Städten angesiedelt [...] und sie gezwungen, nach dem Leben, den Sitten, dem Guten und dem Schlechten zu fragen“ (Cic. <i>Tusc.</i> V10)
Die Philosophen der klassischen griechischen Antike:	
Platon	427-347 Früh- (z.B. <i>Apologie</i> , <i>Euthyphron</i> , <i>Gorgias</i> , <i>Menon</i>), Mittel- (z.B. <i>Phaidon</i> , <i>Politeia</i> , <i>Symposium</i>) und Spätdialoge (z.B. <i>Parmenides</i> , <i>Theaitetos</i> , <i>Sophistes</i> , <i>Timaios</i> , <i>Nomoi</i>). Von der sokratischen Frage nach einer Tugend (aporetische Definitionsdialoge) zur Frage nach dem Guten zur Frage nach der Idee (<i>Politeia</i>); Kritik und Differenzierung einzelner Aspekte der Ideenannahme im Spätwerk.
Aristoteles	384-322 (z.B. <i>Organon</i> [u.a. <i>Kategorien</i> , <i>Topik</i> , <i>Erste</i> und <i>zweite Analytiken</i>] <i>Physik</i> , <i>Metaphysik</i> , <i>Nikomachische Ethik</i> , <i>De anima</i>).
Philosophie des Hellenismus	
Akademie	Von Platon gegründet. [Alte Akademie: Dogmatik 347-265: Vertreter sind vor allem Speusipp und Xenokrates; Mittlere bzw. neue Akademie: Skepsis 265-88: Vertreter sind Arkesilaos (315-240) und Karneades (214-129); Neue Akademie v. Antiochos von Askalon (130-67)]
Peripatos	Von Aristoteles gegründet. Wichtigster Vertreter: Theophrast (370-287)
Stoiker	Zenon gründet 306 die "alte" Stoa. Wichtiger Vertreter: Chrysippos (279-208); Panaitios erneuert 129 die Stoa (Mittlere Stoa)
Epikureer	Epikur gründet um 300 den Kepos
Philosophie die römischen Kaiserzeit	
Platoniker: Philon v. Alexandrien (15 v. Chr.-50 n. Chr.), sogenannte ‚Mittelplatoniker‘ wie Alkinoos und Albinos (um 150 n. Chr.), Numenios (130-190); Plutarch, <i>Stoiker</i> : Seneca, Epiktet u. Marc Aurel; <i>Kepos</i> : Lukrez; Beginn der Aristoteleskommentierung mit Aspasios (um 135) und Alexander von Aphrodisias (um 200)	
Philosophie der Spätantike: Platonismus	
Plotin	6 Enneaden: (I Moralische Fragen; II u. III Naturphilosophische Fragen; IV Über die Seele; V Über den Intellekt; VI Über das Eine); Enneade IV: IV.1-2: Das Wesen der Seele, IV.3-5: Probleme der Seele, IV. 6: Wahrnehmung und Gedächtnis, IV.7: Die Unsterblichkeit der Seele; IV.8 Vom Abstieg der Seele in die Körperwelt; IV.9 Die Einheit aller Einzelseelen)
Porphyrios	234-301
Iamblichos	250-330
Proklos	412-485